

Maike und die Engel

Maike schaut traurig aus dem Fenster. Eigentlich sollten Oma und Opa jetzt da sein. Aber das geht wegen Corona nicht, haben sie ihr am Telefon erklärt. Dabei hatte sie sich schon so darauf gefreut, mit Opa zu spielen, während Mama und Oma in der Küche Plätzchen backen. So ein Mist. Und ihre Freundin Katrin ist erkältet, zu der darf sie auch nicht. Papa ist noch auf der Arbeit. Weil ihr so langweilig ist, geht sie zu Mama in die Küche. Na Maike, magst du mir ein bisschen helfen? Du könntest den Teig mit den neuen Engelformen ausstechen und auf das Backblech legen, dann bin ich schneller fertig und wir können vor dem Abendessen noch eine Runde zusammenspielen. Aber dazu hat Maike keine Lust. Vielleicht magst du das Weihnachtsbuch, das Oma das letzte Mal mitgebracht hat, ein bisschen anschauen? Als ich in der Grundschule war, habe ich gerne darin geblättert, gelesen und mir die eine oder andere Idee daraus geholt. Aber du bist ja erst in die Schule gekommen, da klappt es mit dem Lesen noch nicht so gut. Wenn ich fertig bin, kann ich dir eine Geschichte daraus vorlesen. Wenig begeistert holt sich Maike das Buch vom Schrank aus dem Flur und verzieht sich damit in ihr Zimmer. Das Buch muss schon sehr alt sein, wenn es Mama mal gehört hat. Dabei schaut es fast wie neu aus. Sie muss gut darauf aufgepasst haben. Und solche Bilder, wie da drin sind, hat sie nicht in ihren Büchern. Die schauen anders aus. In Mamas Buch gibt es ein Bild, da sitzen viele kleine Kinder mit Flügelchen um einen riesigen Tisch herum und machen alles Mögliche. Könnten vielleicht Engel sein. Die einen backen Plätzchen, die anderen schneiden aus Papier Sterne und Figuren aus, andere sägen aus Holz irgendwelche Dinge, die wieder von anderen bunt angemalt werden. Maike versucht ein bisschen zu lesen, aber es gelingt ihr nicht so gut. Sie blättert weiter. Dann ist da eine Überschrift, die sie nach einiger Zeit als Bastelanleitung zusammen buchstabieren kann. Und ein paar Zeichnungen sind auch auf der Seite drauf. Ein Dreieck ohne Spitze, sowas wie eine runde Scheibe, Wollfäden, buntes Papier und noch was gerades mit gebogenen Kanten, das in der Mitte sowas wie ein leeres Dreieck hat. Sie bemüht sich, dass alles zu entziffern und dann ruft sie plötzlich laut: das soll ja ein Engel werden, wenn das fertig ist. Von Engeln hat sie schon gehört und vorgelesen bekommen. In der Religionsstunde hat Frau Maier letzte Woche eine Geschichte von Engeln erzählt. Dass ein Engel zu einem Zacharias in den Tempel gekommen ist und zu ihm gesagt hat, dass seine Frau Elisabeth bald ein Baby kriegen soll, auch wenn sie schon ganz alt ist und dass sie es Johannes nennen sollen. Der hat dem Engel das nicht geglaubt und konnte danach nicht mehr sprechen, bis das Baby da war. Und zu einer anderen ganz jungen Frau, die Maria heißt, hat ein Engel gesagt, dass sie ein Kind bekommen soll, das soll sie Jesus nennen. Maria konnte das gar nicht glauben, dass da plötzlich ein Engel im Zimmer steht, obwohl alle Fenster und Türen zu waren. Und dass sie ein Kind bekommen soll. Aber das war dann so. Und noch ein Engel ist zu Menschen, die gut auf ihre Schafe aufpassen müssen und Hirten heißen, gekommen und hat erzählt, dass der Heiland, der Retter geboren ist und dass sie den in einem Stall als ganz kleines Baby finden werden. Und Frau Maier hat auch erzählt, dass es noch andere Geschichten mit Engeln in der Bibel gibt. Aber davon wird sie erst später mal erzählen. Und dass Engel Boten Gottes sind, die den Menschen helfen und ihnen Gutes tun. Die auf uns aufpassen, zu denen sagt man dann Schutzengel. Sie können auch wie ganz normale Erwachsene oder Kinder aussehen, dass sie Engel sind, merkt man einfach erst, wenn es so weit ist. Das fällt Maike ein, als sie den Engel im Weihnachtsbuch anschaut. So soll also ein Engel aussehen. Das kann sie irgendwie nicht so richtig glauben, aber sie findet den Engel, den man basteln kann, einfach schön. Und wenn sie so einen bastelt, freut sich die Oma bestimmt darüber, wenn sie das nächste Mal zu Besuch kommt. Und Mama vielleicht auch. Ach ja, Frau Maier hat dann noch gesagt, wenn man anderen hilft oder eine Freude macht, dann kann man auch ein Engel für sie sein. Also schauen Engel dann ganz verschieden aus, wenn das so ist. Und die haben auch nicht immer Flügel.

Maike schaut sich die Bastelanleitung genauer an und stellt fest, dass sie die meisten Dinge in ihrer Bastelschublade im Zimmer hat. Ein dickeres Papier, aus dem sie den Körper ausschneiden kann, dünnes, buntes Papier, aus dem dann das Kleidchen wird, Goldfolie für die Flügel, helles Papier für das Gesicht, schneidet sie einfach in eine rundliche Form. Nur die Haare, was nimmt sie dafür? Da fällt ihr ein, dass es ja Watte im Badezimmerschrank gibt und Mama auch irgendwo vielleicht noch gelbe, weiße oder braune Wolle hat. Außerdem kann sie ja aus dem Goldpapier ein Stückchen verwenden, knicken und ein bisschen einschneiden. Das schaut dann auch aus wie Haare, wenn sie es vorsichtig festklebt. Maike macht sich Platz auf ihrem Schreibtisch und bastelt genau nach der Anleitung einen Engel mit einem Kleid, das auf der einen Seite golden, auf der anderen Seite silbern schimmert. Bevor sie die zweite Seite des Kleidchens aufklebt, kommt noch der Flügel hin, damit der gut sichtbar ist hinter dem Kleid. Das Gesicht malt sie mit Buntstift auf, bei den Haaren probiert sie ein bisschen. Aber dann ist ihr Engel fertig. Er ist richtig gut geworden. Sie findet noch ein Stück Pappe und bastelt noch einen zweiten und dritten. Und einem klebt sie noch eine kleine Schachtel auf den Rücken. In der kann sie eine Kleinigkeit verstecken. Vielleicht ein kleines Stückchen Schokolade von den Nikolaussachen, die sie bekommen hat. Oder einen Gutschein kann sie auch noch machen, vielleicht für Tisch abräumen, Einkaufen, Wäsche aufräumen oder so. Da fällt ihr bestimmt noch was ein. Plötzlich steht Mama im Zimmer. Maike war so in das Basteln vertieft, dass sie es gar nicht gemerkt hat. Du hast aber hübsche Engel gebastelt. Die gefallen mir sehr gut. Was hast du mit denen vor? Maike überlegt laut vor sich hin: Ich könnte einen der Frau Kurz von nebenan schenken. Die bekommt fast nie Besuch. Vielleicht freut sie sich darüber. Weißt du, in Religion hat die Frau Maier gesagt, wenn man anderen eine Freude macht oder hilft, kann man auch zu einem Engel werden. Da hat sie recht, die Frau Maier, meint Mama. Engel schauen oft nicht so aus, wie sie auf Bildern gezeichnet sind oder dargestellt werden. Die Maler in den Kirchen oder die Zeichner für die Bücher haben sich einen Engel halt so vorgestellt. Du warst in der vergangenen Stunde auch ein kleiner Engel für mich, weil du dich ganz alleine beschäftigt hast und ich dann in Ruhe meine Plätzchen backen konnte. Jetzt kann ich dir gerne noch eine Geschichte aus dem Buch vorlesen, wenn du möchtest. Ist die auch drin, wo der Engel zu der Maria und den Hirten kommt, fragt Maike. Die Mama blättert ein bisschen und liest dann die Geschichte vor.

Wenn du die genannten Engelgeschichten auch lesen möchtest, findest du sie in der Bibel bei Lukas im 1. Kapitel ab Vers 5 die Geschichte mit Zacharias, Vers 26 – 38 die Ankündigung von Jesu Geburt und dann im 2. Kapitel Verse 8 – 20 die Geschichte der Hirten. Du kannst dir die Geschichten auch gerne vorlesen lassen.

Wer weiß, vielleicht bist du ja heute einem Engel begegnet oder er dir, und du hast das gar nicht bemerkt? Vielleicht hat dich ein Engel begrüßt und dir freundlich zugelächelt? Vielleicht ist dir auch ein Engel zu Hilfe gekommen, hat dir Gutes getan und du hast es gar nicht richtig gemerkt? Vielleicht bist du auch für einen Menschen zum Engel geworden, der sich jetzt noch darüber freut?

Mögen Engel dich begleiten durch die Tage des Advents, mögen sie dir freundlich sagen, dass dich Gott beim Namen nennt. Mögen Engel dich bestärken und dich vergewissern, dass Gott gut von dir denkt. Mögen Engel dich beschützen an allen Tagen im Advent und Gott deine Sorgen sagen und dich behüten auf allen Wegen im Advent.

Wir, das Bastelteam der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, wünschen dir und euch noch gute Adventstage und gesegnete Weihnachten. Gottes gute Engel sollen dich und euch an allen Tagen und zu allen Zeiten behüten und segnen.